

Flemming + Pehrsson GmbH 50 Jahre Prägemaschinen

Durch Innovationen den Weltmarkt erobert, könnte man die Geschichte des altingesessenen Berliner Maschinenbauunternehmens Flemming + Pehrsson GmbH überschreiben, das am 25. Oktober sein 50jähriges Bestehen feiern konnte. Unter Leitung der Tochter des Firmengründers, Regina Seidel, stellt das Unternehmen heute mit 35 Mitarbeitern Prägemaschinen hauptsächlich für die Autoindustrie her. Der Exportanteil liegt zwischen 70 % und 80 %, auch nach China hat Flemming + Pehrsson schon seine Fühler ausgestreckt. Neben einem Lehrling im gewerblichen Bereich (Werkzeugmacher) sind

105

BERLINER SPEKTRUM

auch zwei Innovationsassistenten im Unternehmen tätig. Die geschäftsführende Gesellschafterin Regina Seidel ist neben ihrer beruflichen Tätigkeit auch im IHK-Ausschuß Außenwirtschaft sowie als Handelsrichterin ehrenamtlich tätig.

Vor 50 Jahren gründet der Werkzeugmacher und Maschinenbau-Ingenieur Gerhard Flemming die gleichnamige Firma zur Produktion von Numerier-Präge-Apparaten. Im Jahre 1960 kauft er die 1905 gegründete Gravieranstalt Hermann Pehrsson und führt die beiden Firmen ein Jahr später zusammen. Damit zieht man von Tempelhof nach Kreuzberg in die Ritterstraße 11 auf den traditionsreichen und denkmalgeschützten Ritterhof, wo noch heute das Domizil des Unternehmens untergebracht ist.

Mit den benötigten Gravierarbeiten und dem Know-how der Graveurkunst für die Prägeräder und die Weiterentwicklung der Prägetechnik ergänzen sich beide Firmen. Sie prägen in der Folge bekannte Produkte wie die Spalt-Tablette, Amtssiegel für Post und Bahn, Stempel für Vergaserdüsen aller namhaften deutschen Auto-Motorenhersteller wie auch Jubiläumsmünzen Berliner Wahrzeichen.



In den siebziger Jahren und der Zeit der elektrisch angetriebenen Präge-Apparate beginnt für die Unternehmen die enge Anbindung an die Automobilindustrie. Mit dem Tod des Firmengründers 1972 übernimmt seine Tochter Regina Unternehmen und Leitung des Betriebs, um das Lebenswerk des Vaters fortzusetzen. 1983 werden die beiden Einzelfirmen zu einer GmbH zusammengeschlossen. Bereits ein Jahr später erhält das Unternehmen den ersten Innovationspreis der Stadt Berlin durch den damaligen Wirtschaftsminister Elmar Pieroth.

Die letzten zehn Jahre der Firmengeschichte sind geprägt von Typenradprägen und rechnergesteuerten Rolliermaschinen. Die Diebstahlsicherung für Pkw und die europäischen Vorschriften für die Rückverfolgbarkeit von relevanten Produktionsteilen beschleunigen die Weiterentwicklung von Kennzeichnungsmaschinen. Heute werden die Produkte von Flemming + Pehrsson bei allen namhaften Automobilherstellern der Welt zur Kennzeichnung der Fahrgestellnummer eingesetzt, was zur Marktführerschaft in diesem Bereich für das Unternehmen führte. □